

Bei der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten erzielten Ausgaben abgezahlt: vierfachjährlich 4.-R., bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Jahr 4.-R. Durch die Zeitungen für Deutschland und Österreich: vierfachjährlich 4.-R. Direkte tägliche Kreiszeitung für Russland: monatlich 4.-R.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johann Gottlieb S.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen gefüllt von 6 bis 8 Uhr und 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Stewens' Contin. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Louis Löde,

Reichenstr. 14, post. und Telegraphe 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 118.

Montag den 6. März 1893.

87. Jahrgang.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 6. März.

Die gestern in unserem Heftartikel mitgetheilte Klage Dr. Hoffmanns, daß im gleichen die militärischen Interessen aufzugehen haben, alle Kulturinteressen zu überbieten", findet in einem großen Kreise der deutschen Presse ein lautes Echo. Auch im Reichstage macht man die Vermuthung, daß die wichtigsten und nachwichtigsten Bestrebungen, welche der Bürger vom Staate zu fordern berechtigt ist, nicht mehr in geböhriger Weise geben werden. Wie klarlich bei der Beratung des Gesetzes des Reichsjustizamtes daran hingewiesen wurde, daß gleichzeitige Vorfälle über den Vollzug gerichtlicher Strafen, insbesondere im Sinne einer Unterscheidung ehemaliger und nicht ehemaliger Straftaten zu denjenigen populären Fortsetzungen gehören, deren Bedeutung kein Mensch bestreitet, und ob man von Seiten des Vertreters der Reichsregierung jenen bekannten Trost vernahm, daß die Bestrebungen der einschlägigen Stellen fernab davon gerichtet seien", das aber eben "große Schwierigkeiten der baulichen Regelung entgegenstehen", da deputierte die Gliedern dieser Schwierigkeit sehr energisch Worte, um wenn auch der conservative Redner dem sozialdemokratischen Vorschlag, daß man dem Staatssekretär des Reichsjustizamtes so lange das Gehalt sperren sollte, bis er Zeit zur Fassung der Strafe zu haben erscheine, nicht bestreiten könne, so kann man doch constatiren, daß dem Beratungen nach einer endlichen Befriedigung der dringendsten Forderungen auf diesem Gebiete im Reichstag von keiner Seite ein Widerstand entgegengesetzt wurde. Es liegt hier tatsächlich eine reine Angelegenheit vor, wo der Bundeckel sich des eisfrierenden Verfalls des Reichstags und der gesammten öffentlichen Meinung erfreuen könnte, wenn er sich zu einem thalträufigen Vergessen entschließen wollte. Der Bundeckel hat aber bis jetzt noch solchen Verfall nicht gezeigt, er hat sich eher dem Schein einer offensichtlichen Unmöglichkeit ausgesetzt, wenn man ihm mit den Anfissen um "populäre" Forderungen zu erfüllen. Deutzaers populär die Forderung nach einer endlichen Reform des Strafprozesses in Bayern; mit deutscher Nachdruck rückt daher die Nächste, "Mügaz. Bdg." an den Bundeckel folgende Forderung:

"Man lasse nur nicht, daß deutscher durchzuführen nicht möglich ist. Wir haben in den letzten 10 Jahren viel unvorstellbarliches Dinge möglich gemacht. Gegenüber der Sicherung unseres finanziellen Friedenshauses — ja nicht die Kapitale-Sicherung durchsetzt — ist die Geldgeschäftsseite eine Bagatelle. Die jetzt vielleicht im Abgangsjahrzehnt heranziehende Zukunft ist noch weit mehr zu wünschen als wir die Sprache gehabt haben. Man sperrt aus Angst vor Geldgeschäftsjugendliche Geheimnisse mit allen, gerissenen Verbrechern, Unterhändlern mit Strafgefangenen oder gar unbescholtene Städten mit Profitabilität zusammen. Wir brauchen nur darauf hinzuzufügen, wie dieser Tag durch eine deutsches große Bedeutung der am Zeit in Süden bestehenden Wohlstände die öffentliche Meinung erfreut worden ist. Es mag in ihm, daß die Wohlhabende deutsches wiederkommen, aber eigentlich sind sie nicht. Nach außen ist es leicht, in Sensationsberichten, Blättern und an den Straßen, die es angeht, nicht zu erkennen, wie eine allgemeine Agitation sich diese Dinge bestreitet. Der Tag ist freilich wieder zu einer gewohnter Berichterstattung, die keine Rücksicht auf die tatsächliche Lage nimmt. Sie kann nicht mehr in verantwortbare Formen übertragen werden. Auch für uns bedeutet die militärische Frage eine Art von Hypothese, über der wir die Forderungen des kleinen Lebens allzeit jede vernachlässigen."

Es würde jedoch ungerecht sein, diese Wahrung lediglich an den Bundeckel zu richten, der gewiß nicht voranschreibt, daß die Behandlung der Militärvorlage im Reichstage und in der Kommission so verkleppt werden würde, daß alle übrigen Aufgaben der Reichsregierung darunter leiden müßten. Deutzaer der allgemeine Wunsch ist, daß die Frage der kulturellen Interessen im Reiche nicht zurückbleibe hinter der Pflege unserer Wehrkraft, was ja mehr ist als die Pflicht des Reichstags, eine rasche Verständigung über das, was zur Sicherung unserer militärischen Stärke nötig ist.

## Feuilleton.

## Ums Geld.

Novell von E. Heyl. Redaktion vertritt.

(Fortsetzung.)

"Herr Doctor Hall", wandte sich Betty in diesen Augenblick an den jungen Besitzer und zwar dieselben in einem Tone, der wenigstens etwas Anspruch an geselligen Kontakt machte.

"Mein Bräutlein", sagte dieser näher treter.

"Kennen Sie den jungen Mann in der Villenkolonie, den südländischen Blondin?", fragte sie.

"Gewiß, mein Bräutlein, Herr Hoffmann ist ein Studienfreund, ein Freund von mir."

"Was Hoffmann heißt er? Wie gut, daß ich seinen Namen weiß, er hat uns gekonnt sehr zu Dank verpflichtet. Frau Parker wurde plötzlich auf der Straße unwohl, wir nahmen unsere Tasche in die Arme und wurden von Herrn Hoffmann mit großer Geduldswürdigkeit aufgenommen. Wenn Sie nicht, Herr Doctor, ist dieser junge Mann aus guter Familie?"

"Ja", bestätigte Hall lächelnd, "seine Eltern waren achtungsvolle Leute, sie sind heute tot."

"Hat er keine Braut, keine näheren Verwandten?" forschte sie weiter.

"Den einer Braut weiß ich nicht, mein Bräutlein, aber er hat eine reiche Erbin."

Betty lachte vergnügt. "Ah, eine Erbin, wo wohnt sie?"

"Nicht weit von Ihnen, mein Bräutlein. In der oberen Etage des Seitenflügels im Sonnenhof."

"Die Polizei kann mich nicht, die Hände zusammenklappen."

Der Doctor nickte. "Sie kennen die Dame?"

"Ich werde sie befreien", sagte sie, während sie den Doctor freundlich ansah und mit verhaltener Stimme hinzufügte: "Brühen Sie Ihren Freund von mir, Herr Doctor."

"Gerne, mein Bräutlein, er wird geküßt sein."

Nachdem sich Hermann Hall empfohlen hatte, verschloß Betty mit ihrer Cousine ein Gespräch anzuhören.

"Ein schöner Mann, dieser Doctor Hall, findet Du nicht, daß er Edward Morris aufstellen könnte?"

"Ich habe ihn nicht so genau betrachtet", antwortete Anna lächelnd und wandte der Cousine den Rücken.

Der Besucher des Sonnenhofs, Konrad Daniel Klinger, stand zu später Nachmittagsstunde jenen Tagen vor seiner Ladebüro und ließ den wachsamen Blick die Straße hinabziehen, als ob er von da her Demand erwartete.

Er war ein hoher Bieriger, groß, hager, hochschnürig mit plumpen Händen, langen, lauernden Händen, die an Herren und Herren die inneren Kurven verriethen, von der Daniel Klinger gequalt wurde. Auf der unzähligen Straße lag der hässliche Kopf, der sich durch Wangen an Hosen noch besonders auffiel. Das lange, glatzköpfige Gesicht des Falloben hatte große Augen und einer unheimlichen Ausdruck, der durch den schildernden Blick der kleinen schwarzen Augen noch erhöht wurde. Wie sich Klinger von den weiten Räumen seines Büroslasses die unannehmbare Ede zu seinem Geschäftsbetriebe vorbereitete, so richtete er aus seine Wohnung in den kümmerlichen Vorstadtkästen des Hofmauerns in primitivster Weise ein. Bett, Sicht, Täublichkeit und Bedogen gehörten nicht zu seinen Bedürfnissen, denn seine einzige und höchste Lebensaufgabe bestand darin, Geld zusammen zu schaffen und er eiteln Widerholung eines Muren, wenn dies letzter Streben förderte war. Seine bessere Hölle summte insofern mit ihm überein, als auch ihr ganzes Denken und Handeln auf Geld und Gut gerichtet war, nur mit dem Unterschiede, daß sie mit dem Besitz auch den Genuss ver-

binden wollte und deshalb mit ihrem um viele Jahre älteren Gatten fast täglich häusliche Scharmügel zu beobachten. Das Verhältnis der beiden bestand auf gegenseitiger Respektlosigkeit, die denn auch bei verdeckten Differenzen gellt. So Tag trug. Der Doctor war ein großer Kampfer, abwechselnd mit dem Gatten, mit den Kindern, mit der Magd, mit den Haushilfen und den Nachbarn geführt wurde und besonders dann heftiger entzündet, wenn Frau Kinder gegen ihn sprach.

Das fünfzigjährige Priesterjubiläum des P. H. hat unter Anderem auch dazu gedient, die päpstlichen Lassen

zu feiern. Der Spiegel sagte ihm, daß er höchst sei, und Wieso, sein Exterieur verblüffend zu machen, warum ihm nicht fremd. Ein blonder Haar, das wie eine Wabne um sein frisches, nobelgeformtes Gesicht flatterte, bewirkte der Scheere und des Krempens, jene launig sichtbare Schwarzbart etwas Rossmet, um dem Jüngling ein nettes Antreten zu geben, seine übrige Person eines sanariengelben Anzuges, und der Gentleman war fertig.

"Und, was in den Kundnamen treiben Sie denn eigentlich, da können Sie starren wie versüßt auf eine Stelle und sehen keine Feder an." Mit diesen in schrillen Ton ausgetragenen Worten weckte ihn Frau Kinder aus seinem Träumen.

"Ich habe einen Rechenfehler", antwortete P. H. nachdrücklich, indem er seinen Roman eiligst versteckte. "Wünschen Sie Ihnen Principeal etwas, vielleicht einen Krug Bier?" es steht noch einer auf der Kellertreppe."

Groß Kinder war nach bestimmt, sie nicht verständlich; ehe aber P. H. ihrer kleinen Weifung nachkommen konnte, wandte sich Kinder um und warf seiner Frau einen bitterbösen Blick zu. "Das Bier trinken wir heute Abend alle miteinander und trinken in einem Höring. Es geht Geld genug auf." Seine gekräute Schläuche reichten energisch auf die Beschämung ihres Willens, und bald entwickelte sich eine jene edelste Spannung, wie sie bei Kinder's an der Tagesordnung waren. Dieselbe war noch nicht zu Ende, als eine Dame in den Laden trat und von P. H. als Bräutlein v. Stahl begrüßt wurde.

Sie dankte freundlich, wandte sich aber von dem Dienstbürsten Jüngling Weif ab, um Kinder anzusehen, der im Gegenzug zu jenen den Gruss der Dame mit kaum merklichen Kopfnicken erwiederte und, ohne sie zu Wort kommen zu lassen, lächelnd ausrief: "Es ist Zeit, daß Sie endlich kommen, mein Bräutlein. Wenn Sie Ihre Schulen heute nicht besuchen, dann wäre morgen der Geschäftsbücher zu Ihnen gekommen, denn so lange läßt man die Heute nicht warten. Wo ist das Geld?" (Fortsetzung folgt.)

## Anzeigen-Preis

Die gespaltenen Petitsätze 20 Pf.

Reklame unter den Redaktionstreifen (4spalten) 20.-, vor den Familiennotizen (6spalten) 40.-.

Größere Seiten laut untenstehend beschriebener Zeichnung, Tabellarischer und Altersstab nach höherem Tarif.

Gute-Billiger (gekenn.), nec mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung 40.-, mit Postbelehrung 40.-.

Annahmeschluss für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Sonntags-Ausgabe früher 1/2 Uhr.  
Bei den Gütern und Annahmen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind seit an die Redaktion zu richten.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

C. H. Berlin, 5. März. Die katholischen Gesellenvereine, die nach den Bestrebungen ihrerjenigen Väter mehr und mehr zu einem festen Bollwerk gegen die ankommende Sozialdemokratie geworden waren sollen, sind jetzt in einer "Mauerung" begriffen. Es wurde zunächst von zahlreichen ihrer geistlichen Vorfahren in Abgang gebracht, daß die Geistlichen selbst nicht im den Vorbergen treten, sich lebhafter an den Debatten beteiligen und selbst Vorträge halten möchten. Früher trug der Geistliche die Kosten der Unterhaltung und der Belehrung ganz allein. Diese Abregung ist zweifellos zurückzuführen auf die fast lebhaften volkswirtschaftlichen Erscheinungen in M. Gladbach, durch die nicht nur regeres Leben in den Geistlichenvereinen eingezogen, sondern auch Aufzug zu den Berufen gegeben werden ist, die Geistlichen ganz bei den Schülern. Unseren Berufen die Spize abgelehnt, hat der Generalpräfekt sich dagegen ausgesprochen, daß es nur seinen lebhaften Beifall hätte, wenn das Patentelement, wenn die Geistlichen selbst in den Vereinen viel mehr in den Vorbergen traten. Der Grundcharakter der Geistlichenvereine bliebe aber unter keinen Umständen eine Aenderung erfahren, namentlich würde an der Autorität des geistlichen Vaters nicht geändert werden, der immer der erste Redner bei Versammlungen sein und bleiben müsse. In zweiter Linie hätte sich in den Geistlichenvereinen das Betriebe geltend gemacht, die Mitglieder desselben handeln in geschäftlichen Zusammenen zu lassen, ihnen Geistlichkeit und Gelegenheit zu verschaffen, ihre Stände interessanter zu gestalten und zu wadern. Die ersten Bestrebungen in die Centralversammlung ohne jede Einschränkung eingetragen; eine aus 5 Präsidenten bestehende Commission ist eingezogen, um die Materie gründlich und eingehend zu besprechen, namentlich auch die Fragen einer Central-Kontaktausgabe und eines gut organisierten Arbeitsnachweises nach allen Richtungen hin zu prüfen und zu erörtern. Die katholischen Gesellenvereine, die Jahr lang die Messe der Caritas fast ausschließlich betrieben, würden nunmehr in die politische Agitation eintreten und mit den Wahlern u. s. w. eine fahrende Rolle übernehmen; natürlich hauptsächlich dort, wo das Zentrum im Kampfe mit der Sozialdemokratie steht.

Am Sonnabend Abend um 7 Uhr fand bei den kaiserlichen Majestäten in ihrem Palais des Großherzogs von Toskana eine Feierlichkeit von etwa 40 Personen statt. Heute Vormittag waren der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienst in der Dom-Interimskirche bei. Den "W. T." wird die Meldung, wonach das Kaiserpaar verabschiedlich am 11. März für nach Danzig begaben wäre, als haltlos bezeichnet.

Der Großherzog von Toskana ist heute nach Dresden zurückgekehrt.

Der katholische Botschafter, Graf Schwatloff, hat sich nach Petersburg begeben.

Durch die Presse ist längst die von uns nicht erwähnte Nachricht gelangt, daß seitens des Postamtes des Reichstags die Annahme eines Telegramms, welches sich auf die Beschlüsse des Ausschusses für die sogenannte lex Heinrich bezog, seines "unlässlichen Inhaltes wegen" verwirkt worden sei. Diese Nachricht ist, wie der kaiserliche Ober-Polizeipräsident Oskar Oberholz ausgeschwärmt, unrichtig; das bezeichnete Postamt hat im Gegenteil mehrere Zeitungsberichterstattungen auf ihre Anfragen äußerst erklärt, daß Bedenken gegen die Annahme solcher Telegramme nicht zu erheben seien.

Bei der in Aufsicht genommenen reichsgesetzlichen Regelung des Versicherungswesens seien im Wesentlichen nur öffentliche-rechtliche Verhältnisse getroffen werden. Es wird der "W. T." zufolge beobachtigt, die Zulassung von Versicherungsanstalten zum Geschäftsbetrieb von der Genehmigung des Reichsversicherungsamtes abhängig zu machen. Die Genehmigung kann vereinigt werden, wenn erhebliche Bedenken gegen die finanzielle Fundierung des Unternehmens oder gegen die Güterfähigkeit der Unternehmer erhoben werden, oder wenn die Lebensversicherungen und ähnliches auf das menschliche Leben gegründeten Versicherungsanstalten die Solidität des Geschäftspalastes und die Richtigkeit seiner technischen Untersuchungen zweifelhaft ist. Die auf Grundsatz der landesgesetzlichen Bestimmungen bereits in den einzelnen Bundesstaaten zum Geschäftsbetrieb zugelassenen Anstalten sollen einer neuen Genehmigung für die Fortsetzung ihres Betriebes nicht bedürfen. In Bezug auf die Geschäftsführung der Versicherungsanstalten sind ausführliche Verhältnisse in Aussicht genommen. Der Geschäftsbetrieb soll unterstellt werden können, wenn dies bei der Revision des öffentlichen Wohl oder die Wahrung der Rechte der Versicherer als notwendig erscheinen läßt.

Die Polen des Abgeordnetenhauses beantragen zum Plat der Ansiedlungskommission: "Die Regierung möge thunlichst bald, womöglich noch in der laufenden Sessin, eine Vorlage zur Belehrung des Gesetzes, befreit die Förderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen, dem Landtag vorlegen."

Der Deutsche Seiler- und Klepschläger-Verband hält am 11. März. 9 Uhr in Berlin, Klepschlägerstraße 172, Restaurant zum Sothe's (Schmuck) einen VI. Verbandsstag ab. Aus der Tagesschreibung, welche in Berlin erscheinende "Deutsche Seiler-Zeitung" veröffentlicht, kann hervorgelesen: 1) Bericht über die Tätigkeit des Verbands während des verlorenen zwei Jahre; 2) Bericht des Vorsitzenden des mechanisch-technischen Abteilung, der Königlich Preußischen Herrn Ingenuis Kudeloff über Zuverlässigkeit des Verbands und die dabei gewonnenen Erkenntnisse; 3) Bericht über Gründung einer Geschäftsstelle für Seile und Klepschläger u. s. w. Am 10. März Abends 8 Uhr findet an derselben Stelle eine Auskunftsprüfung statt, zu welcher Verbandsmitglieder einzuladen sind.

Niel, 4. März. Der Eisenbahn-Minister sucht auf Odersee nach der Anlage wegen Landesvertrags freigesprochen.

Breslau, 4. März. Hier hat sich ein Deutschnationaler Verein gebildet, der mit den Deutschsociaten im Wettkampf treten will.

Biennig, 4. März. Der "Biennig. Anz." hatte eine Kenntnis Ablenkt's mitgetheilt und erhielt daraufhin die folgende Bestellung:

In der Sitzung vom 28. Februar sagte ich nicht, wie in diesem Blatte steht, sondern: "Die Juden und der deutsche Kaiser in Deutschland, denn sonst ist kein anderer überzeugender wissenschaftlicher Kaiser zur Löschung oder gar nicht die Gelbmittel haben, um einen einzigen Krieg mit Erfolg zu führen." H. Kahlwald.

Gera, 4. März. Der Justiz-Präsident XIV. von Reichenauer Datei hat sich nach Italien begeben.

Wotha, 4. März. Das "Böhmer Tageblatt" veröffentlicht eine zweite, aufsehen erregende Seite von "Enttäuschungen" über die Behandlung Gefangener im Gefangenengang zu Oberhomburg.

Wien, 5. März. Wie bereits gemeldet, tritt der bayerische Justiz-Direktor Freiherr von Reitl mit dem 1. Mai in den Ruhestand. Bis seinem Nachfolger eingesetzt, so wird bekannt, daß in einer vorgesehenen Abteilung des Ministeriums von austro-ungarischer Seite der Großherzog der bayerische Oberberghauptmann Dr. Lederer als Justiz-Direktor für das III. Verwaltungsgesetz bestellt wurde.

Stuttgart, 4. März. Der König besuchte den Landtag auf den 14. März ein.

München, 4. März. Die nächsten Landtagswahlen werden nach der "Abg. Ab. Tz." in dem Bezirkshauptmann der Kammer mehrere unerwartete Veränderungen bringen. Vermischte soll er bei r. o. der langjährige ungetrennte Präsident der Kammer der Abgeordneten, nicht mehr gewählt sein, ein Mandat anzunehmen. Ein Gleichter wird von Oberlandesgerichtsrat Walter, dem höheren Vorsteher des Finanzamtsbüros, gewählt. Auch der (ultramontane) Abg. Oberlandesgerichtsrat Josef Geiger, der ein schwaches Augenleiden hat, will sich nicht mehr wählen lassen. Auf

der liberalen Seite werden gleichfalls einige hervorragende Abgeordnete ein Mandat nicht mehr annehmen.

### Oesterreich-Ungarn.

• Wien, 6. März. (Telegramm.) In den wichtigen Volkshallen fand gestern eine große Volksversammlung statt, in welcher der bekannte Sozialist Dr. Ellenbogen anhörte, daß die diesmalige Wahlperiode der Arbeiter sich zu einer Kraftprobe zwischen dem Proletariat und der Unternehmerschaft schalen werde. Der Ausfall werde die Arbeitersbewegung entweder auf Jahre zurückwerfen, oder sie bedeutender fördern.

• Wien, 6. März. (Telegramm.) In Neustadt fand gestern eine Volksversammlung von mehreren Tausend Arbeitern statt, bei welcher eine Resolution zur Annahme verabschiedet, welche alle Straßen im hellen Licht erleuchten ließ. Beim Entfernen des Prinzen auf dem Bahnhof wurden Kanonen salut abgegeben. Zur Begrüßung Sr. Igl. haben sich der Ministerpräsident, Herr Stambulow, mit den übrigen Ministern, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Civil- und Militärschwestern und Vertreter der Gesellschaft aller Culpe auf dem Bahnhof eingefunden. Unter neuerlichen Ausnahmen und unter den begeisterten Acclamationsen der bei dem Bahnhof angesammelten tausendfachen Menge trat der Prinz die Stadt nach dem Palast an, die einen Triumphzug gleich. In den Straßen, durch welche der Prinz fuhr, bildeten Truppen mit Fahnen, Spalier, Fahnenträger aus dem Hause begleiteten den Wagen des Prinzen bis zum Palast, während die von vielen Menschenmassen gesäumten Straßen durch Feuerwerke reaktiv beleuchtet wurden.

Bei der Fahrt durch Serbien wurde Prinz Ferdinand auf allen Stationen von den Befreiern begrüßt. Der diplomatische Agent Bulgarien in Belgrad, Herr Goranova,

begleitete den Prinzen von dort bis Sofia.

### Frankreich.

\* Paris, 6. März. (Telegramm.) Die "Patrie" schreibt in einer Replik auf einen Artikel des "Figaro", daß die 5 bis 6 Millionen Franz., welche im Nachlaß des Baron Reinhart fehlten, auf ein großes Gut ausgetrieben worden seien. Dieser Art wurde von einem hohen Beamten des Ministeriums verneint. Derselbe rüttete ein Schreiben an den Minister des Innern, Deville, worin er eine Anfrage in der Kammer über das Missionsgeschäft der russischen Flotte in Havre, sowie über die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Frankreich und Russland anstellt.

### Italien.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Die Untersuchung gegen den "Banca romana" wird in die Länge gezogen. Ein Wedelzettel, welcher beauftragt gewesen, für die Bank Verschärfungen zu unternehmen, schuldet derselben nicht weniger als 3 000 000 Kre. Die Befürworten haben Haftbefehl bei dem Agenten vornehmen lassen.

### Spanien.

\* Madrid, 3. März. (Telegramm.) Von hier aus werden anlässlich der gefürchteten Kammerwahlen bedeutende Rückstellungen genehmigt. Die Conservativen sind mit den Liberalen mehrheitlich geworden und bat es auch Verwundete gegeben. Bei der verstärkten Polizei gelang es, die Menge ankommen zu treiben und wurden dabei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die bewaffneten Radikalen aus Quintanilla bestätigten sich gleichfalls und sieht es ähnlich mit noch anderen Städten der Provinz. — Die Wahl in Madrid steht verhältnisweise in guter Ordnung, das Resultat steht noch aus. Im Plaza-Granada aber gab es einige Zusammenstöße und wurde ein Conservativer erschossen. Anderer zahlreicher Anderen wurde sogar der Oberst vorübergehend verhaftet. — Eine spätere Meldung lautet: Hier werden lärmende Verschwörungen zu unternehmen, schuldet derselben nicht weniger als 3 000 000 Kre. Die Befürworten haben Haftbefehl bei dem Agenten vornehmen lassen.

### Amerika.

\* New-York, 4. März. Präsident Harrison hat eine Professur an der Island Stanford Universität in California angenommen. Er wird dort im nächsten October eine Reihe von Vorlesungen über constitutionelles Recht halten.

Verteidigung an dem festlichen Empfang des Prinzen galt die gesamte Bevölkerung von Sofia in lebhafte Bewegung versetzte. Die Stadt legte schon am Morgen Flaggenbaum an und Abends wurde eine glänzende Illumination veranstaltet, welche alle Straßen im hellen Licht erleuchteten ließ. Beim Entfernen des Prinzen auf dem Bahnhof wurden Kanonen salut abgegeben. Zur Begrüßung Sr. Igl. haben sich der Ministerpräsident, Herr Stambulow, mit den übrigen Ministern, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Civil- und Militärschwestern und Vertreter der Gesellschaft aller Culpe auf dem Bahnhof eingefunden. Unter neuerlichen Ausnahmen und unter den begeisterten Acclamationsen der bei dem Bahnhof angesammelten tausendfachen Menge trat der Prinz die Stadt nach dem Palast an, die einen Triumphzug gleich. In den Straßen, durch welche der Prinz fuhr, bildeten Truppen mit Fahnen, Spalier, Fahnenträger aus dem Hause begleiteten den Wagen des Prinzen bis zum Palast, während die von vielen Menschenmassen gesäumten Straßen durch Feuerwerke reaktiv beleuchtet wurden.

Bei der Fahrt durch Serbien wurde Prinz Ferdinand auf allen Stationen von den Befreiern begrüßt. Der diplomatische Agent Bulgarien in Belgrad, Herr Goranova, begleitete den Prinzen von dort bis Sofia.

### Afrika.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der Sultan Said bin Ali Said ist gestern gestorben. Der stellvertretende englische Generalconsul Remond hat Hamden als Nachfolger proklamiert. Alles ist ruhig.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der Sultan Said bin Ali Said ist gestorben. Der stellvertretende englische Generalconsul Remond hat Hamden als Nachfolger proklamiert. Alles ist ruhig.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich. Österreichische verläßt der Emir, der von seinem Vater sehr vollständig bestreift sein soll, habe die Moslems um sich versammelt und sie aufgefordert, den heiligen Krieg zu predigen. Die Afghanen haben lärmig verdrückt, den Annalen der Geschichte von Sind Pejman mittels Drama zu gestören.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

\* Rom, 6. März. (Telegramm.) Der anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugewandten Nachrichten veranlaßt gezeigt, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Erinnerung am Hofe Abdurrahman Khan ist England gegenüber anbaurisch freundlich.

Ernst Quarch, Bäcker, mit Schmied, Anna Sophie, hier. — Parke, Hugo Carl, Bäckermeister in Hohenberg, mit Schmied, Anna Sophie, hier. — Rund, Franz Julius, Bäckermeister, mit Schmied, Anna Sophie, hier. — Schmid, August, Bäckermeister, mit Schmied, Anna Sophie, hier. — Schmid, August, Bäckermeister, mit Schmied, Anna Sophie, hier. — Schmid, August, Bäckermeister, mit Schmied



### Socialdemokratische Versammlung.

id. Leipzig, 6. März. Die gelöste Versammlung im "Pantheon" abgeschlossene öffentliche Sitzverhandlung war von besonderem Interesse, da es der hier weilende Reichstagsabgeordnete Liebknecht übernommen hatte, das Sozialistisch-syndikalistische Antisemitismus und Sozialdemokratie eingehen zu erläutern. Der Vertrag der Versammlung war ein sehr schlichter und es wurden 1800 Personen anwesend sein. Zu Vorträgen wurden die Herren Sühl und Staatsanwalt Schellhase Herr Hollender gewählt.

Bei seinem Vortrage auf der Neueröffnung wurde Herr Bleibtreu mit vielen Beifall begrüßt. Er verabschiedete sich aber, da er allein keine, was noch Personenreden nicht. Zum Abschluss der Tagessitzung fügte Robert Johnson noch: Wer vor 30 Jahren prophezeite haben würde, daß in Deutschland eine bedeutende antisemitische Bewegung zu haben wäre, den hätte man für das Judentum sehr schätzen. Dennoch haben wir jetzt diese Bewegung, die den Wert des Sozialen für die größte Schande des Jahrhunderts erklärt habe. Das Werk sei sehr wahr, in Beurteilung möglicher jedoch gesogen werden, daß der ganze Antisemitismus ein Zeichen der jüdischen unehrenhaften Gesellschaft ist. Die Sozialdemokratie, die einzige Partei des Antisemitismus, ist letzten angeblich völlig ausgestorben, da sie allen durchgreifenden Sitten und wirtschaftlichen Gebiete abgesetzt ist und die dabei keine Regierungsmittel für die Massen zur Verfügung steht. Nun fehlt (Schluss) keinem von beweisreicher Seite ganz bedeutsame Widerstände gemacht werden, wenn er gegen den Antisemitismus agitieren will. Nur bei den barmherigen Herren findet der Antisemitismus Anhänger; den intelligenten Herren, den Sozialisten, behält er nicht.

Der Witterer meinte sich Robert gegen die jüdischen, welche die Juden als Einzelgenie hinstellten. Die Germania selbst kann nicht mehr auf die Entwicklung unserer Gesellschaft. Das Kultusamt für die Katholizität wurde herum bestimmt, daß sich der Geschwurz (der sich ausdrückt in dichten Händen befindet) alleleidt. Das wollen die Herren aber nicht, sondern ihnen kann der Germania nicht groß genug sein. Und was kann denn weiter? Aber, um sich zu hüten, achtet! Halbt der Wohl! Diese Herren rufen dem entsprechend: Der Jude ist schuld!

Es wird daher der Antisemitismus nicht im Interesse des Sozialen, sondern im Interesse des Geschäftes. Es appelliert an die sozialen Institute, an die Politiker, und wie kann die sozialistische Partei, die einen Wohl, Hassel und Jacob zu ihren Verbündeten zählt, mit der antisemitischen Strophe etwas zu thun haben, welche die Tatenlosigkeit isoliert und Deutschland in die Barbarei zurückzuführen will? Nur bei den barmherigen Herren findet der Antisemitismus Anhänger; den intelligenten Herren, den Sozialisten, behält er nicht.

Der Witterer meinte sich Robert gegen die jüdischen, welche die Juden als Einzelgenie hinstellten. Die Germania selbst kann nicht mehr auf die Entwicklung unserer Gesellschaft. Das Kultusamt für die Katholizität wurde herum bestimmt, daß sich der Geschwurz (der sich ausdrückt in dichten Händen befindet) alleleidt. Das wollen die Herren aber nicht, sondern ihnen kann der Germania nicht groß genug sein. Und was kann denn weiter? Aber, um sich zu hüten, achtet! Halbt der Wohl! Diese Herren rufen dem entsprechend: Der Jude ist schuld!

Die Herren rufen dem entsprechend: Der Jude ist schuld!

— London, 6. März. (Telegramm.) In Green Island bei Belfast ist eine Petroleumquelle entdeckt.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 26. Februar bis 4. März 1893.

Tag	Baro. mm. Höhe m.	Windrichtung in Millimeter nach Westen nach Osten nach Norden nach Süden	Temperatur in Grad C.	Relative Feuchtigkeit in Prozenten	Wolken- stand und Stärke	Bedecktheit des Himmels
26.	8	748.6	+ 27	95	WNW 2	trübe
26.	2	748.4	+ 6.7	69	SSW 5	klar
26.	9	748.3	+ 4.1	51	SSO 2	fast trübe
27.	8	748.2	+ 5.9	82	S	klar
27.	8	744.5	+ 10.2	63	SW	bewölkt
27.	8	745.8	+ 5.9	80	S	bewölkt
28.	8	743.4	+ 3.8	88	SSO 2	bewölkt
28.	8	744.9	+ 12.9	59	SW	bewölkt
28.	5	742.5	+ 2.0	84	WSW	trübe
1.	8	758.1	+ 2.6	79	SO	bewölkt
1.	12	755.2	+ 6.7	77	OSO	bewölkt
1.	8	750.4	+ 6.1	84	SSO	trübe
2.	8	747.8	+ 7.9	86	SW	trübe
2.	8	748.1	+ 9.7	74	WSW	trübe
2.	8	748.2	+ 6.9	91	SSW	trübe
3.	8	750.9	+ 3.2	81	WSW	fast trübe
3.	12	751.3	+ 1.1	69	WNW 4	trübe
3.	8	751.1	+ 1.1	81	NNW	trübe
4.	8	764.0	- 1.0	80	NO	heiter
4.	2	764.4	+ 3.8	64	SO	fast klar
4.	8	758.0	+ 1.3	86	OSO	klar

1) Abends bis 8 Uhr Regen. 2) Abends 9—12 Uhr Regen. 3) Nachmittage von 4—5 Uhr am Regen; Abends bis gegen 10 Uhr Regen. 4) Vormittags und Nachmittags sehr Schauer. Vormittags 9 Uhr 25 M. Blitze und Donner. 5) Früh Regen.

6) Nachmittage von 4—5 Uhr am Regen; Abends bis gegen 10 Uhr Regen. 7) Vormittags und Nachmittags sehr Schauer. Vormittags 9 Uhr 25 M. Blitze und Donner. 8) Früh Regen.

# Möbeltransport, Verpackung, Aufbewahrung G. Schleussing, Sophienstrasse 49, am Bayerischen Bahnhof. Telephon IV, 3028.



### A. priv. Buschtrader Eisenbahn. Brouwerischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Februar 1893.

Vorförderter	Einnahme					
	Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Güter und Gepäck	Summe	Dienst entfällt auf die Personen
Personen	Güter	Lit. A	Lit. B	Güter		
Personen	Güter			Güter		
Sam. 1. bis letzten Februar	1893	111.017	450.914	51.173	572.001	628.774
	1892	112.360	394.220	49.522	521.359	570.874
	mehr	—	56.684	—	51.249	32.900
	weniger	1.343	—	—	—	32.700
Vom 1. Januar bis letzten Februar	1893	219.802	915.381	102.135	1.171.115	1.273.250
	1892	222.302	833.438	100.213	1.069.737	1.190.950
	mehr	—	88.948	1.922	80.578	82.800
	weniger	2.340	—	—	—	36.800
						45.500

Anmerkung: Die ausgewiesenen Einnahmen von 1892 sind definitiv, jene von 1893 provisorisch.

Verg. am 4. März 1893.



### Geschäfts-Eröffnung.

Einem gebürtigen Bürgertum von Leipzig und Umgegend empfehlen sich Unternehmens- und Unterhaltungs-Veranstaltungen, alte: Schiefer, Ziegel, Holzgarten und Kaffeehaus. Reporturen werden gut, idyllisch und billig ausgestaltet.

Der vorliegende Gebrauch ist klar, und gründlich zu berücksichtigen.

Leipzig-Gutrieg, Bräustraße Nr. 22, 1.

Gebrüder Schmeil,  
langjährige Teilhaber bei Karl Tauer.



Poetzsch's Kaffeörstmethode  
mit Hilfe von Extraktoren wird ein Röstprodukt erzielt, welches fast überall zu finden ist.

Poetzsch's prämierte Kaffee-Mischungen

zu 100, 170, 180, 200 u. 240 g. das Pfund nur 140.—

Poetzsch's Consument-Kaffee,

das Pfund nur 140.—

Poetzsch's Kaffee-Handlung,

Königstraße — Ecke der Wächterstraße.

### Die Specialabtheilung

für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. bedeutend erweitert durch die Hinzunahme neuer Stoffmischkeiten empfiehlt

Gardinen, Fenster von 3 M. bis 95 M.

Gardinen, Meter von 35 j. bis 1 M. 90 j.

Congressstoffe, Meter von 35 j. bis 4 M. 75 j.

Portières, Paar von 6 M. bis 80 M.

Möbelstoffe, Meter von 2 M. 25 j. bis 12 M. 50 j.

Teppiche, Stück von 7 M. bis 330 M.

Tischdecken, Stück von 2 M. bis 85 M. 50 j.

Divandecken, Stück von 14 M. bis 60 M.

Läuferstoffe, Vitrangenstoffe, Vorlagen

u. s. w.

Aug. Polich.

N.B. Die reich illustrierte Preisliste dieser Abtheilung erscheint am Mittwoch und wird auf Wunsch zugesandt oder an der Gasse des Geschäftsgebäudes ausgehändiggt.

Eröffnung hat Woct. Eine Debatte hand daher nicht statt. Eine zur Verleihung gelangte Resolution erlaubte Einschaltung mit den Ausführungen des Referenten und bestätigte den Antisemitismus als einen Ausdruck der beständigen Gesellschaftsfeinde, deren Zweck nur ist, die Juden als Unproduktive für die durch das Großkapital eingerichteten Kleinhandwerker auszuspielen u. s. w.

Die Resolution fand gegen wenige Stimmen Wunschnahme, wonach nach vor 12 Uhr Mittags der Schlaf der Versammlung erfolgte.

— London, 6. März. (Telegramm.) In Green Island bei Belfast ist eine Petroleumquelle entdeckt.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.

— Rotterdam, 5. März. Der Dampfer "Oberon", mit 400 Passagieren von Rotterdam nach New-York unterwegs, ist bei Santvoort gestrandet; die Lage befindet sich gefährlich.







Chicago, 4. März. Weizen erfuhrte zu höheren Preisen und schwankte zwischen 700 und 700 Min. am ersten erhöhte Begeisterung auf einsetzende Markttage. Gleichzeitig wurde der Weizen wieder stetig. Mais nahm bei Eröffnung eine steigende Tendenz an, die abnahm nach besserer sich über wieder auf Deckungen. Sojase stetig.

#### Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 6. Mar.	17 Uhr 30 Min. (amlich)	Amsterdam pr. 100 Cl. S. . . . .	100.30 D.
Oesterl. Credit-Aktion	100.20	Dresdner-Commod. . . . .	100.20 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	100.00	Dresden Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt, R.-A. Ldt.-B.	100.20	Nord. Lloyd . . . . .	110.00 D.
Deut. Reichsbank	100.00	Bosnian-Großherstal . . . . .	100.00 D.
Deut. Reichsbank, R.-A.	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Kleinstahlbahn	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutschlandbahn	100.00	Hibernia . . . . .	100.00 D.
Lübeck-Büchsen	100.00	Kaisers. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Markenbank, R.-A.	100.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Markenbank-Miawka	100.00	Ital. Schiffs-Gesellsc. . . . .	100.00 D.
Warenhaus-Wien	100.00	Harpener . . . . .	100.00 D.
Mittholzwerk	100.00	Hochstet . . . . .	100.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	100.00	Ungarische Goldrente . . . . .	97.00 D.
Peterburg	100.00	Span. Reichsbahn . . . . .	97.00 D.
Deutsche Bank	100.00	Span. Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	100.00	Ungarische Kronenrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt schwächer. Fonds ruhig. Nachfrage tieg.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt-Gesellsc.	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Bauhochstet-Versch.	100.00	Deutsche Reichspost . . . . .	100.00 D.
Dortmunder Union	100.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		Ungar. Kronenrente 100.00	
Börsen	6. Mar., 1 Uhr 30 Min.	Ungar. Kronenrente 100.00	
Oesterl. Credit-Action	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Warenhaus-Wien	94.00	Hannover-Berger . . . . .	90.00 D.
Mittholzwerk	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	94.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Peterburg	94.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutsche Bank	94.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	94.00	Ungarische Goldrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt schwächer. Fonds ruhig. Nachfrage tieg.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt-Versch.	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Dortmunder Union	100.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		Ungar. Kronenrente 100.00	
Börsen	6. Mar., 1 Uhr 30 Min.	Ungar. Kronenrente 100.00	
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Warenhaus-Wien	94.00	Hannover-Berger . . . . .	90.00 D.
Mittholzwerk	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	94.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Peterburg	94.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutsche Bank	94.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	94.00	Ungarische Goldrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt schwächer. Fonds ruhig. Nachfrage tieg.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt-Versch.	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Dortmunder Union	100.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		Ungar. Kronenrente 100.00	
Börsen	6. Mar., 1 Uhr 30 Min.	Ungar. Kronenrente 100.00	
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Warenhaus-Wien	94.00	Hannover-Berger . . . . .	90.00 D.
Mittholzwerk	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	94.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Peterburg	94.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutsche Bank	94.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	94.00	Ungarische Goldrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt-Versch.	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Dortmunder Union	100.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		Ungar. Kronenrente 100.00	
Börsen	6. Mar., 1 Uhr 30 Min.	Ungar. Kronenrente 100.00	
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Warenhaus-Wien	94.00	Hannover-Berger . . . . .	90.00 D.
Mittholzwerk	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	94.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Peterburg	94.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutsche Bank	94.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	94.00	Ungarische Goldrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt-Versch.	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Dortmunder Union	100.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		Ungar. Kronenrente 100.00	
Börsen	6. Mar., 1 Uhr 30 Min.	Ungar. Kronenrente 100.00	
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Warenhaus-Wien	94.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Mittholzwerk	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	94.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Peterburg	94.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutsche Bank	94.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	94.00	Ungarische Goldrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Bauschifffahrt-Versch.	100.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Dortmunder Union	100.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		Ungar. Kronenrente 100.00	
Börsen	6. Mar., 1 Uhr 30 Min.	Ungar. Kronenrente 100.00	
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Warenhaus-Wien	94.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Mittholzwerk	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Unternehmens-Rück-Akt.	94.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.
Peterburg	94.00	Deutsche Reichsbahn . . . . .	100.00 D.
Deutsche Bank	94.00	Hannover-Berger . . . . .	100.00 D.
Dynastie-Trotz	94.00	Ungarische Goldrente . . . . .	94.00 D.
Tendenz: Localmarkt besserer.		140.00. Italer. Renten 100.00	
ostwärts. Rückenbank still. Börsen fest. Innenwirtschaft stagniert.			
Oesterl. Credit-Anstalt	100.00	Könige. u. Landshütte . . . . .	100.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	97.00	Ital. Reite . . . . .	90.00 D.
Ungar. Goldrente	97.00	Hannover-Bergerländer . . . . .	94.00 D.
Oesterl. Städtebank (Lomb.)	94.00	Rheinische Notes . . . . .	90.00 D.
Gleisbahnk. 100.00	100.00	Deutsche Bank . . . . .	100.00 D.